

Pfr.A.Ernst
reform.Pfarramt
R E I D E N
Ct.Luzern

Reiden 2.Nov.1937

Frl.v.Kirschbaum
Sekretärin von Prof.Dr.K.Barth
B A S E L .

Sehr geehrte Frl.Kirschbaum

Am nächsten Samstag wird Herr Prof.Barth in Luzern reden, am Sonntag mittag in Olten, dazwischen liegt Reiden. Es geht ein Zug ab Luzern punkt 8 Uhr der einige Minuten vor 9 in Reiden ist. Der Gottesdienst in Reiden beginnt 9.15, das Schulhaus ist 7 Minuten vom Bahnhof. Begreifen Sie, dass da ein unverschämter Gedanke kommt. Aber ich habe nicht den Mut Herr Professor direkt anzufragen, ob er wohl bei uns predigen würde, wo er doch Samstag und Sonntag ohnehin Vorträge hat. Nun kam mir der Gedanke Ihnen zu schreiben und wenn Sie finden, die Sache sei nicht so ungeheuerlich frech, dass es gar nicht sein könnte, so würde ich Sie bitten, diese Bitte an Herr Professor weiterzuleiten.

Es ist der 7. November der Reformationsgedenktag (ich ärgere mich zwar, dass man im Namen von St. Burokratius den 31. Oktober nicht feierte) In der ganzen Schweiz wird im Gottesdienst unserer Gemeinde gedacht werden, wir werden das Opfer erhalten. Bei uns wird der Kirchenchor singen, und wenn ich selber predigen müsste so würde ich über 2. Petrus I 19 predigen, es ist der Text der vom Chor dann auch gesungen wird. Doch spielt das keine Rolle, ich muss sowieso nachmittags in Dagmersellen predigen. Aber Herr Prof. könnte ja gut eine schon ausgearbeitete Predigt benützen. Nun bitte ich Sie zu entscheiden, ob es unverschämt oder unpassend ist wenn nicht sind Sie vielleicht so gut und fragen Herrn Professor in meinem Namen an. Die Gemeinde ist eine Diasporagemeinde, Bauern Handwerker und Fabrikler. Der Besuch am Sonntag wird auf alle Fälle sehr gut sein, denn die Leute möchten an dem Sonntag wo in der ganzen Schweiz

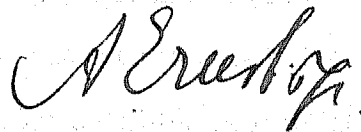
in allen Gemeinden für Reiden gesammelt wird doch selber auch zur Kirche resp. zum Gottesdienst kommen. Aber das alles ist ja Nebensache, die Frage ist einfach ob Herr Professor rein physisch solchen zugemutet werden darf und ob es sich mit den zwei anderen Aufträgen vereinen lässt

Leider ist es mir nicht möglich abends nach Olten zu kommen, da ich in Brittnau Lichtbilder aus der Diaspora zeigen muss.

Vielleicht sind Sie so freundlich und lassen mich bis Donnerstag früh den Entscheid wissen, wegen des Kirchenzettels.

Indem ich für meine Unverschämtheit in aller Ordnung um
Entschuldigung bitte

grüsst Sie hochachtungsvoll



Frau Pfr. Graeber lässt Sie grüssen.